

Anlage M.

43

## Falrestenicht

Der  
Karolingischen Diplomenabtheilung des Mon. Germ.  
für das Jaljahr 1870/1.

Alte ich im vorjährigen Bericht die Hoffnung ausgesprochen, dass etwa in Falrestfrist des 1. Halbband, die Hekunden bis 814, ungefähr 50-60 Boyen, ausgegeben werden köne. Da es möglich sein werde jählich etwa 40 Boyen zu liefern, so muss ich leider gestehen, dass ich in Optimismus befangen war - ich habe die Rechnung ohne die Druckerei gemacht. Die Druckerei hat sich mehrfach in fast painlicher Weise verzögert. Die Druckerei verfügte seit der Zeit, da sie die Othen-Diplome drückte, nur noch über verwendbare Hekulen für  $4\frac{1}{2}$  Boyen, die sich auf 4 Boyen reduzieren, da ein halber Boyen im Satz stehen bleiben musste, um die Einleitung zu dem Hekunden Karls d. Gr., die doch erst nach Abschluss der Druckes der Hekunden fertig gestellt werden köen, einzufügen; so waren bei vielfacher Korrektur kleine Störungen unvermeidlich; ausser einer durch die Ferien bedingten Pause war vor u. nach Neujahr eine Forderung der Druckes nicht zu vermeiden, das erkrankte noch der Setzer. Statt etwa 40 Boyen, wie ich gerechnet hatte, wurden in Falrestfrist nur 22 Boyen gedruckt. Ich bin dabei auch nur in der Lage 25 Boyen - die letzten Boyen noch in Korrekturabzügen vorzuliegen. Ein weiterer Boyen steht noch in Falren. Was geschehen könte, um einen rascheren Fortgang der Druckes zu ermöglichen u. weitere Hörungen hintenzurückhalten, ist geschehen. Ich köen nur die Versicherung beifügen, dass von unserer Seite ein Anlass zur Verzögerung weder gegeben wurde noch gegeben werden wird - Druckfertiges Manuscript, dessen Herstellung u. kritischer Sichtung mit vielerlei Arbeiten der Vorarbeit gehen, steht nur wenige zur Verfügung. Da noch 170 Hücke (67 echte Hek. u. 107 Fälschungen) im Umfang von 30-35 Boyen zu drucken sind, dürfte noch ungefähr ein Jahr erforderlich werden, um den Druck dieses Theiles zum Abschluss zu bringen.

Ich hatte ursprünglich geplant diesen Theil als Halbband auszu-